an den Geheimen Regierungs- und Baurath Schmid in Marienwerder das Ersuchen gerichtet worden, sich über die an der Theiß und Donau bis jetzt ausgeführten Regulirungsarbeiten gutachtlich zu äußern, gleichzeitig auch seine Ansicht darüber klarzulegen, wie diese Arbeiten fortzusetzen sein möchten, um ähnlichen Verheerungen, wie sie jüngst über Szegedin hereingebrochen, in Zukunft vorzubeugen. Ob Geheimrath Schmid geneigt ist, diese Mission, welche mehrere Monate in Anspruch nehmen würde, anzunehmen, darüber ist bis jetzt noch Nichts bekannt geworden.

* In Rom hat kürzlich der eine Verleumdungsklage des deutschen Journalisten Justus Ebhardt gegen den Redacteur Appel betreffende Proceß großes Aufsehen erregt. Von Seiten des Verklagten war nämlich der Versuch gemacht worden, das bekannte Buch Ebhardt's „Aus dem heutigen Rom" gegen den Kläger als Waffe zu benutzen, weil Ebhardt in diesem Buche mit den Männern des 18. März nicht allzu glimpflich verfährt. Wohl aus diesem Grunde hatten zwei Deputirte der Linken die Vertheidigung Appel's übernommen, wodurch der Proceß zu einer Haupt- und Staatsaction aufgebauscht wurde. Der Ausgang des Processes entschied zu Gunsten unseres Landsmannes, dessen Buch in Deutschland sich der wärmsten Anerkennung bei einem zahlreichen Leserkreise erfreut.

(Eingesandt.)

Man verausgabt jährlich bedeutende Summen zur Besserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und durch das Sonntagsöffnen entzieht man einer in unserer Stadt doch sehr zahlreichen Bevölkerungsclasse die einzige Gelegenheit, einmal aus den oft sehr traurigen Geschäftslocalen hinaus in frische Luft zu kommen. Hoffentlich bedenken dies Diejenigen, in deren Händen die Entscheidung liegt.

(Eingesandt.)

Wer sich für den nahenden Sommer mit seiner Familie nach einem freundlichen Aufenthalte in ländlicher Stille umsieht, dem sei hiermit neben den schon bekannten Puncten in der Nähe Leipzigs das Dorf Großwischstauden als Sommerfrische, 10 Minuten von der Eisenbahnstation Groitzsch, empfohlen. Bei den biederen Wirthsleuten des dortigen Gasthofes findet man Unterkommen, gute und billige Kost und einen einladenden Garten, während im Dorfe gute Milch zu haben ist. Von Obstgärten, Wiesen und Waldung umgeben, liegt das Dorf zwischen der Elsteraue und bewaldeten Hügeln, und die Umgegend, besonders die von Leipzigern oft besuchte „Hölle" ladet zu Spaziergängen und Ausflügen ein. Wir bringen darum den Ort, den unser Gewährsmann als freundlichen, billigen Landaufenthalt schätzen lernte, hiermit zur Empfehlung.

4. Eingesandt.*)

„Wie anuhant!"

Aber es wurde mit Verve vorgetragen in einem der Après-soirées, die man nach dem Souper hielt. Man spielte Quatremains. Er wagte eine Attaque, er harauguirte sie, aber sie hielt fest an der Convenienz; tant mieux! Bald gab es viele tête-à-têtes, aber alle, auch dies letzte Rencontre waren ohne Resultat. Voilà tout. Dies Otium behagte ihr. Er erzählte das als airs à la lectrice. Sie war die Hauptperson dieser simple story. — Man miethet eine bel etage mit Balkon im vornehmsten Hotel. Die Badesaison ist glänzend; an der table d'hôte herrscht ein munterer Ton, Bekanntschaften mit den Nachbarn und den vis-à-vis (!) werden angeknüpft. Es fehlt nicht an jungen Elegants. Sie ist die Lionne der Saison. Auch mancher chevalier d'industrie wirft ein Auge auf sie, ihre fraîcheur, die beauté de diable zogen sie an. Aber sie hatte etwas Embonpoint. Da trat sie mit ihrem Cortège in den Salon. Man ging zum Diner, es kam das Dessert. Sein savoir faire gefiel ihr. Das war die Sache quand même. Der tiers-état freilich kennt das nicht. Man hielt ihre Verlobung für ein fait accompli. Aber es endete comme à l'ordinaire. Sie war im Négligé — C'est de rigueur — Kann aus einem ci devant Roué noch ein guter Ehemann werden? Solch ein Verräther! Völlige regence. Umarme mich, — et sans rancune! Ist er damit à l'amiable einverstanden? Er war en vogue, erwähnte aber nie seiner früheren bonnes fortunes. Sie gefiel sich in Extravaganzen. Er machte Furore, er hatte die Allüren eines Weltmannes.

Das die unsaubere Auslese aus einer nur 47seitigen neuesten Novelle! Dabei sind: Sentimentalität, Galanterie, Maximen, Studium, erotisch, Karrikatur, Talent, Declamator, Lectüre, nervös, Bedant, honett, specifisch, classificiren, Manir, philiströs, Capricen, convertiren, respectvoll und vieles, vieles der Art von uns hier gar nicht erwähnt.

Wir hans verstanden
mit Spott und Schanden,
wie man die Sprach verkehrt
und ganz zerstört.
Ihr bösen Deutschen
man sollt euch p itschen!
In unserm Vaterland —
Pfui dich der Schand!

Joh. Mich. Moscherosch.

(Eingesandt.)

Es gereicht dem hiesigen Stadtrath sehr zur Ehre und wird gewiß von jedem billig Denkenden mit Dank anerkannt, daß er an Sonntagen das Offenhalten der Geschäfte nicht gestattet. Wenn trotzdem einige Wenige (das Letztere ist jedenfalls anzunehmen) von dieser Verordnung während der Dauer der Ausstellung eine Ausnahme gemacht haben wollen, so ist sehr zu wünschen, daß er sich dazu nicht bestimmen läßt, zumal ein großer, und zwar sehr respectabler Theil der Kaufleute hier sich gegen eine solche Ausnahme ausgesprochen hat.

Ein Kaufmann, der sein Geschäft mit Ernst betreibt, wird die Woche über genug verdienen, um Sonntagsarbeit entbehren zu können, und hat während der 6 Tage so viel gearbeitet, daß er sich am 7. die Ruhe erlauben kann, ebenso wie sie sich selbst der ärmste Handwerker vom Gesetzes wegen gestatten muß.

In einem der Artikel hierüber im Tageblatt wurde hervorgehoben, wie streng selbst der materielle Engländer seinen Sabbath zu feiern weiß, noch besser faßt versteht es der Amerikaner, denn zur Zeit der Weltausstellung in Philadelphia wurde selbst das Ausstellungsgebäude an Sonntagen geschlossen, und doch ist der Amerikaner dem Geldverdienen nicht gerade abgeneigt.

Leipzig, 10. Mai. Ein Detaillist.

*) Abdruck verspätet in Folge Raummangels. D. Red.

(Eingesandt.)

Das Spritzen des Biers hat in den meisten Restaurants hiesiger Stadt in so furchtbarer Weise überhand genommen, daß man das an und für sich schon schwindsüchtige Seidel nur ⅔ voll Bier und ⅓ Schaum bekommt! Warum bekümmern sich die Herren Restaurateure nicht um diese Thatsache?

Ein alter Leipziger Meßfremder.

Frihlingsseifzer.

Wie lang finn schonn de Larchen da,
De Schwalben un de Staare,
Se war'n wuhl ihren Arger ha
Un sprache in dann Jahre:
Was soll änn ägentlich das sei
Walpurge ös nun schon vorbei
Un's will nech wärmer ware!

Ne Finke halt, ar friert zwar a,
Dar stellt sich auter Dönge
Un macht sei Zizireizia
Un denkt, ar wills erzwönge;
Sei tölle, gab d'r käne Mih,
Un laß d'r nur de Luft vergih,
Du werscht's a warm nech brönge.

Jo neilich dacht mer 's würde warm,
Wir wär'n in Frihling drönne
's war aber nischt, das Gott erbarm'!
Heit höjst's: Häz ein geschwönne!
Wer klappert ränne, wie a Storch,
War wötz, wie manche Woche dorch
Wir Holz noch missen brenne.

Das Listchen gieht su fort egal,
Ihr Leite horcht: Ich glaube,
's werd heier widder wuhl ämal
Känn Wonnemonat gabe:
D'r Docter Sofka spröcht's ju a,
Wer wärd'n nech väl Wärme ha,
Wir könn noch Schnie erlabe.

Un nunne komm' de kalten Herrn,
Was warn uns die erst brönge!
Wer muß sich heier fürchte ver'n;
Un 's Ende äs von Dönge:
D'r Frihling schlompert sachtgen hönn,
Bis nachen mir möt bäden Bänn
War'n in de Hötze sprönge.

Vom Verfasser der „Bilder und Klänge aus Rudolstadt", Anton Sommer.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstr. Nr. 9 (Gewandhaus), 1 Treppe, geöffnet Vormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

April 1879.	Neu angemeldete Arbeiter.		Nachfrage nach Arbeit.		Nachfrage nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. März.	27	47	1241	1632	49	877	45	872
Vom 1.—30. April.	5	28	352	1012	33	761	32	754
	32	75	1593	2644	82	1638	77	1626
	107		4237		1720		1703	

Von der Anstalt wurden nachgewiesen:

a. an männlichen Personen:
11 zu verschiedenen Handarbeiten,
5 zum Raddrehen,
5 als Laufburschen,
4 zu Gartenarbeiten,
3 „ Holzhacken,
1 „ Flaschenspülen,
1 „ Oelfarbestreichen,
1 „ Straßekehren,
1 „ zum Messerputzen.

b. an weiblichen Personen:
545 zum Scheuern,
159 „ Waschen,
26 als Aufwartung,
8 zum Aufwaschen,
3 „ Zimmerräumen,
3 „ Plätten,
2 „ Nähen,
1 „ Rolledrehen,
1 „ Strohhutwaschen,
1 „ Rockhaarzupfen,
1 „ Flaschenspülen,
1 „ Kinderwarten,
1 „ Modellstehen,
1 als Krankenwärterin,
1 „ Verkäuferin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

April 1879.	Bestellungen auf Dienstboten.		Zum Dienst angemeldet.		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. März.	4	27	9	15	2	8
Vom 1.—30. April.	1	7	2	4	—	2
	5	34	11	19	2	10
	39		30		12.	

Bei Bedarf von Arbeitskräften hält sich die Anstalt dem geehrten Publicum für ferner bestens empfohlen.

Ernennungen, Versetzungen u. s. w. im öffentlichen Dienste.

Zu besetzen: das Rectorat in Wolkenstein. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1600 Mark und 225 ℳ Wohnungsgeld, außerdem soll von 5 zu 5 Jahren am Ort verbrachter Dienstzeit eine 4malige Zulage von je 100 ℳ gewährt werden. Gesuche sind längstens bis zum 24. Mai an den königl. Bezirksschulinspector Herrmsdorf in Marienberg einzureichen; — eine Hülfslehrerstelle an der Stadtschule zu Dippoldiswalde. Gehalt: 900 ℳ, einschließlich der Wohnungsentschädigung. Gesuche sind bis zum 29. Mai beim Stadtrathe zu Dippoldiswalde einzureichen.

Plan von Leipzig
mit Karte der Umgegend. Preis nur 30 ₰. In jeder Buchhandlung u. beim Verleger F. Ehrlich, Schillerstraße, zu haben.

Monogramm-Briefpapier in allen Buchstaben vorräthig. Visitenkarten 100 1 ℳ an Rob. Kopplsch, Reichsstrasse 10.

Wer irgend etwas
in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes einrücken will, der thut dies am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten und erspart alle Mühwaltung, Porto- und Zeitverlust, wenn er damit beauftragt die erste und älteste deutsche Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, Reichsstrasse 55, 1. Etage, Ecke der Grimm. Strasse, Sellier's Hof.

Aachener Hof
Hôtel garni, Berlin, Französische Str. 19, in d. Nähe der Linden, empf. sich den geehrten Reisenden ganz ergebenst. H. Schnitze.

Von der Reise zurück.
Dr. Hahn.

Klinik für Hals-, Kehlkopf- u. Brustkranke: Nürnb. Str 56, Marktags 1—2 U. f. Unbemittelte. Dr. Klemm.

Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke
Wochentl. 11—12 u. 2—4, Sonnt 11—12 Uhr. Weststrasse 88. Dr. Kothe.

Kaufm. Lehr-Anstalt
des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.
Kaufm. u. doppelt. **Buchhaltung,** Schönschreiben,

Correspond. (Orthograph. Styl), Rechnen, Wechselkunde etc. werden gründlich gelehrt.

Curse
im Franz. u. Engl. für Anfänger u. Geübtere nach leicht fasslicher, schnell zum Ziele führender Methode Nicolaistrasse 31, 1. Et.

Eine gebildete Engländerin, welche seit einem Jahre in Deutschland lebt, wünscht Privatunterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Nähere Auskunft ertheilt Fr. L. Sorvière, Weststr. 35, I. Nachm. v. 4—5 U.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenschaft. Humboldtstr. 25, IV. r.

Zur Theilnahme an Nachhülfestunden in Sprachen, Literatur u. Geschichte werden noch einige Schülerinnen gesucht. Adr. erbeten unter A. P. 500 in d. Exp. d. Bl.

English.
Mr. King's English Classes.
Brüderstrasse 12, I.
Kaufmännische Curse im Englischen
8 Mark per Monat.
Am 15. Mai beginnt ein
Cursus für Anfänger.
Meldungen werden möglichst früh erbeten. Sprechstunden 12—1 und 7—8.

Gut j. gebild. Mädchen, welches Lust u. Liebe zur Erlernung der Kindergartenpraxis hat, findet Aufnahme im Kindergarten Eberhardtstrasse Nr. 1.

Eltern
(welche Kinder von 8—15 Jahren haben) werden auf einen mehrclassigen, für höhere Classen schnell vorbereitenden Privat-Unterricht aufmerksam gemacht. Schriftliche Meldungen sub Chiffre O. 4846. nimmt entgegen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Grndl. Clavieruntert. n. leichtf. Meth. ertheilt e. Dame Kind. u. Anf., 50 ₰, Kohlenstr. 9 d, II.

Gründl. Clavierunterricht w. von 1 Dame à Stunde 50 ₰ ertheilt. Petersstr. 42, III. Vorderh.

Unterricht im Zitherspiel ertheilt: Peter Renk, Zitherlehrer, Gr. Windmühlenstraße 42, 3. Et.

Freihandzeichnen Cursus f. Erwachsene Theilnehmer ges. Wiesenstr. 20b, II. r.

Schneid. w. unentgltl. grdl. gel. Hohe Str. 7, II.

Maschine- und Weißnähen lehrt gründl. und billig B. Köller, Wiesenstraße 7.

Gedichte, Tafell., Toaste, Briefe 2c. Raundörfchen 20, I.

Möbel w. sehr gut u. bill. rep. u. polirt. Adr. erb. b. Kfm. Schirmer, Grimm. Str. 16.

G. Becher's Chem. Wäscherei
Flecken und
Garderobe-Reinigungs-Anstalt
Färberei und Reparatur
50 Nürnberger Strasse 50.

Rotterdam-Harwich Route,
die schnellste und sicherste Linie vom Continent nach
Gross-Britannien und Irland,
befördert Paquete billiger und rascher als auf dem Postwege und Ell- und Frachtgüter zu vortheilhaftesten Durchfrachten bei kürzesten Lieferzeiten durch
Julius Rudert,
Chemnitz. Spediteur. Leipzig.
London. Tower Chambers, London Wall E. C.
NB. Verabfolgung von Tarifen gratis.

„Pietät",
Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.
Haupt-Bureau: Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.
Annahme: Querstraße Nr 36 Robert Müller.
Annahmestellen:
Häseibarth's Sargmagazin, Windmühlenstraße 1b.
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 42.
Cigarrengeschäft Max Schumann, Reitzer Straße Nr. 18b.
Cigarrengeschäft J. A. Bachmann, Brandweg 3.
Carl Seidel, Buchdruckerei, Lange Straße 27.
F. Romann's Barbiergeschäft, Reitzer Straße 16.

Zur Aufbewahrung der Pelzsachen
desgl. Stoff- und wollenen Sachen gegen Motten und Feuersgefahr empfiehlt sich
Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl 3, Leinwandhalle.

Park-Hôtel Blasewitz bei Dresden.
Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er unter heutigem Tage das in schönster Lage von Blasewitz an den Waldpark grenzende, zugleich nahe der Elbe gelegene und eine schöne Aussicht nach den Loschwitzer Bergen bietende Park-Hotel übernommen und als Hôtel und Hôtel garni vollständig neu ausgestattet hat. Derselbe empfiehlt sein Etablissement den geehrten Sommergästen zugleich als Pension angelegentlichst.
Blasewitz, am 1. Mai 1879. Hochachtungsvoll
J. G. Faller,
früher Besitzer des Hôtel de l'Europe in Dresden.

Im reizendsten Theile des Saalthales gelegen. **Soolbad Kösen** und waldreichsten
Eröffnung der Trink- und Bade-Anstalten Mitte Mai.
Die Königliche Bade-Direction.

Oelfarben
für jeden Anstrich, Firniss sowie trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke, überh. alle z. Malen, Lackiren u. Anstreichen nöthig. Artikel empf. sehr bill.
Wilhelm Schmidt jr., Leipzig, Oelfarben- und Kittfabrik, gegründet 1858 Nordstraße Nr. 32.
Meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle streichrecht. Proben gratis franco.

Es empfiehlt sich die
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Kupfergässchen 6/7, Dresdner Hof, Treppe C, III.

Wäsche-Stickereien
jeder Art w. gefert. im Stickgeschäft v. Zeichner Rud. Moser, Fleischerpl 18, I. Billige Preise. — Proben zur Ansicht.

Herren- und Damengarderobe von Sammet, Seide, Wolle, ferner Tischdecken, Möbelstoffe, Stickereien, Sonnenschirme u. s. w. werden chem. gereinigt. Annahme Markt, Steinweg 18 und in m. Wohnung Poniatowskystraße 12.

Herrenkleid. repar. u. rein. chem. E. Böhne, Königspl. 16.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Putz wird geschmackvoll und billig gearbeitet Querstraße 6, I. links.

Kleider u. Nähm.-Arb. w. gef., Schnitte verk. Bayerische Straße 10, Hof II. links.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch gef. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers.

Wasch- u. Plättgeschäft Emilienstr. 9, Hof I. rechts. Nur zuverlässige, saubere Arbeit.

Eine gewissenh. Frau v. Lande wünscht f. Herren od. Fam. Wäsche z. wasch. od. plätt. Gütl. Adr. u. T. C. F. i. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird angenommen Johannesgasse 14 part.

Carl Schönherr,
Leichenbestatter,
Neukirchhof 9, 2. Etage,
besorgt alle Arten von Beerdigungen auf das Prompteste, bestellt auch sofort die betreffende Leichenfrau.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Messingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Damm speciell für Syphilis Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.